

net werden. Bei der Überbietung der volkswirtschaftlichen Aufgaben zeigte und bewährte sich die einheitliche Position der Parteileitung, die auch von der staatlichen Leitung und von der Betriebs-gewerkschaftsleitung vertreten wurde.

In der Tätigkeit der Grundorganisation zeigte sich weiter, daß es zur Lösung der Aufgaben in der politisch-ideologischen Arbeit und zur Erfüllung der volkswirtschaftlichen Ziele notwendig ist, jedem Mitglied und jedem Kandidaten einen konkreten Auftrag zu geben. Dadurch wachsen die persönliche Verantwortung des einzelnen und zugleich die Kollektivität in der Grundorganisation. Derzeit haben 90 Prozent aller Mitglieder und Kandidaten unseres Parteikollektivs einen Parteauftrag. Dabei geht es uns um die verstärkte Mitarbeit der Genossen in den Parteilgruppen, in den gesellschaftlichen Organisationen, in den Parteikommissionen der Grundorganisation und im Agitatorenkollektiv. Zur Gestaltung der Sichtagitation, zur weiteren Stärkung der Kampfgruppen der Arbeiterklasse und des Parteiaktivs im Wohngebiet wurden ebenfalls Parteaufträge erteilt. Die regelmäßige Kontrolle über den Erfüllungsstand, die Abrechnung und eventuelle Unterstützung bei der Erfüllung der Parteaufträge der einzelnen durch die Parteileitung und die Diskussion in der Parteilgruppe fördern die Einsatzbereitschaft der Genossen in ihrer politischen Arbeit.

Im vergangenen Jahr konnten in unserem Betrieb 15 Kandidaten in die Partei aufgenommen werden. Durch die Tätigkeit der Kandidaten im sozialistischen Jugendverband, darunter insbesondere in den Jugendbrigaden, wurde die politisch-ideologische Arbeit unter den Jugendlichen spürbar verbessert. Durch die Parteikommission Wissenschaft und Technik übt die Parteileitung eine verstärkte Kontrolle über die Realisierung der Maßnahmen des Planes Wissenschaft und Technik aus. In dieser Kommission arbeiten sechs Mitglieder, vier von ihnen sind Arbeiter in der materiellen Produktion. An der Spitze dieser Parteikommission steht ein junger konsequenter Arbeiter. Das Agitatorenkollektiv besteht aus zwölf Mitgliedern. In der Zukunft werden einzelne Agitatio-

rengruppen in den Fachbereichen und Abteilungen arbeiten. Dadurch wird die politisch-ideologische Arbeit einen weiteren Aufschwung nehmen. Der Stärkung der Kampfgruppen der Arbeiterklasse galt das besondere Interesse der Parteileitung. Innerhalb eines Jahres konnte die Mitgliedszahl unserer Kämpfer

um 50 Prozent gesteigert werden. Die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder und Kandidaten hat wesentlich zur Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisation und ihrer Ausstrahlungskraft beigetragen!

Reinhard Leu  
ParteiSekretär im VEB Technische  
Gebäudeausrüstung Neustrelitz

## Eine Fundgrube guter Erfahrungen

Viele Parteilgruppen, Abteilungsparteiorganisationen, Arbeitskollektive, Funktionäre des Kombinates und des Territoriums, Lernaktive der Betriebsschule und Patentklassen besuchen das Parteilkabinett des VEB Kombinat Solidor Heiligenstadt. Hier interessiert sie zur Zeit vor allem die Ausstellung „Rationalisierung im VEB Kombinat Solidor Heiligenstadt“ unter dem Gesichtspunkt Anwendung der Schwedter Initiative. Von einer Arbeitsgruppe der Betriebsparteiorganisation auf 21 Tafeln gestaltet, zeigt sie treffend in Wort und Bild, wie zu Ehren des X. Parteitages ein deutlicher ökonomischer Leistungsanstieg angesteuert wird. Sie macht deutlich, wo das Kombinat bei der durchgängigen, komplexen, sozialistischen Rationalisierung steht, welche Möglichkeiten noch besser zu nutzen und welche Reserven zu erschließen sind.

Im Mittelpunkt steht die Anwendung modernster Technologien, speziell der Mikroelektronik. Von elektronischen Steuerungen und Rechnern bis zu Industrierobotern reicht die Skala. Es wird gezeigt, welche Anfänge es auf diesen Gebieten gibt und wo weitere Einsatzmöglichkeiten bestehen. Als Beispiel für die Anwendung der Mikroelektronik wird der Kombinatbetrieb VEB Reißverschlußwerke Rathenow hervorgehoben. Dort wurden in der Reißverschlußfertigung die hauptsächlich Automaten mit entsprechenden Elementen versehen. Am Einsatz von Industrierobotern arbeiten Ingenieure, Konstrukteure, Rationalisatoren und Neuerer vor allem bei Arbeitsgängen, die viele Arbeitskräfte binden oder wo monotone, manuelle Arbeit erschwerte Arbeitsbedingungen mit sich bringen.

Musterbeispiel der Anwendung der Schwedter Initiative im Kombinatbetrieb ist der Bereich „Streck-

zweihülisenfertigung“. Durch einheitliche Technologien, den generellen Übergang von der Alu- zur Stahlhülisenfertigung, Verketteten der Automaten und durch das Rationalisieren des innerbetrieblichen Transports werden dort 25 Prozent der Arbeitsplätze frei. Dieser Bereich steht in der Parteitagsvorbereitung mit seinen hervorragenden Leistungen an der Spitze der Kollektive.

Auf ausgezeichnete Ergebnisse bei der sozialistischen Rationalisierung können der Kombinatstammbetrieb selbst und die Kombinatbetriebe VEB Nadelwerk Ichtershausen, VEB Vereinigte Metallwarenfabriken Breitenungen sowie VEB Schirmfabrik Karl-Marx-Stadt verweisen. Durch die Rationalisierung technischer Prozesse bei der Herstellung des Spitzenerzeugnisses Taschenschirm „planomatic“ wurde im letztgenannten Betrieb die Arbeitsproduktivität bei mehreren Arbeitsgängen um 86 bis 150 Prozent gesteigert und die notwendige Arbeitszeit über die Hälfte verkürzt.

Neben den Ergebnissen und Möglichkeiten der rationalen Energieanwendung, der Neu- und Umgestaltung von Arbeitsplätzen, des Nachnutzens der im Betrieb entwickelten und gebauten Maschinen in der DDR und im Wirtschaftsgebiet des RGW werden schließlich Aufwand und Nutzen plastisch gegenübergestellt. Verbunden mit dem Dia-Ton-Vortrag „Steigerung der Leistungskraft der DDR - warum und wie?“, den die Bildungsstätte der Kreisleitung der SED zur Verfügung stellte, ist eine solide Grundlage für einen regen Erfahrungsaustausch gegeben. So wird im Parteilkabinett ein großer Wissensschatz genutzt.

Franz Merker  
Mitglied der BPO des VEB Solidor  
Heiligenstadt